

vierteljährlicher Abonnements-Preis
für Halle und unsere unmittelbaren
Abnehmer: 20 Sgr. Durch die resp.
Post-Anstalten überall nur:
22½ Sgr.

Der Courier.

Inserate für den Courier werden an-
genommen: In Leipzig in der
Buchhandlung von P. Richter,
Universitätsstraße, Gewandhaus No. 4.
In Magdeburg in der Kreuz-
schen Buchhandlung, Breite-
weg No. 156.

Hallische
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur C. S. Schwetschke.)

No. 154.

Halle, Mittwoch den 5. Juli
Hierzu eine Beilage.

1843.

Deutschland.

Berlin, d. 3. Juli. Se. Maj. der König haben geruht: Den Rittergutsbesitzer v. Brochem auf Culendorf zum Landrath des Ohlauer Kreises, im Regierungsbezirk Breslau, zu ernennen.

Der Erbschenk im Herzogthum Pommern, von Heyden-Linden, ist von Lügpaß hier angekommen.

Se. Excellenz der General-Lieutenant und Inspekteur der 2ten Artillerie-Inspektion, von Diebst, ist nach Magdeburg von hier abgereist.

Berlin, d. 30. Juni. In den öffentlichen Blättern ist schon mehrfach die Rede davon gewesen, daß auf königlichen Befehl der Erlass des Landtags-Abschiedes an die in diesem Frühjahr versammelt gewesenen Provinzial-Landtage wiederum vorzugsweise beschleunigt werden solle und daß die Entwerfung derselben bereits im Ministerium des Innern im Werke sei. Es ist nun zwar richtig, daß schon gegenwärtig die Landtags-Abschiede mit aller Thätigkeit vorbereitet werden; indessen ist hierbei das Ministerium des Innern keinesweges ausschließlich betheilig, da die Geschäfts-Organisation es mit sich bringt, daß die ständischen Gutachten und Anträge, nachdem sie zunächst von den betreffenden Landtagskommissarien begutachtet worden, einzeln an diejenigen Ministerien vertheilt werden, deren Ressort von der Sache berührt wird. Hiernach werden in jedem Ministerium besonders die seinem Ressort angehörigen ständischen Denkschriften gründlich geprüft. Für jede Sache wird der den Ständen zu ertheilende Bescheid speziell vorbereitet. Wo bei einer Angelegenheit mehrere Ministerien konkurriren, finden Kommunikationen statt, um sich über den vorliegenden Fall gemeinschaftlich zu verständigen; sobald sich alsdann übereinstimmend läßt, daß die Vorarbeiten in den verschiedenen Ministerien für den Landtags-Abschied einer Provinz vollendet sind, finden gemischte Konferenzen der Immediat-Kommission für die Stände-Angelegenheiten und des gesammten Staats-Ministeriums statt, zu welcher der Oberpräsident derjenigen Provinz, deren Landtags-Abschied berathen werden soll, zugezogen wird, und in denen nunmehr die einzeln vorbereiteten Gegenstände und die den Ständen zu ertheilenden Resolutionen gemeinsam erwogen werden. Auf Grund dieser Beschlüsse

wird der Landtags-Abschied im Ministerium des Innern zusammengestellt und demnächst dem Könige zur Prüfung und Genehmigung ausführlich vorgetragen. Wie man vernimmt, sind die Vorbereitungen zu den Abschieden für einige Landtage, welche ihre Arbeiten am frühesten beendet hatten, schon so weit vorgeschritten, daß gegenwärtig die Konferenzen zu der gemeinsamen Berathung derselben beginnen, und man glaubt hiermit auch die bereits erfolgte Ankunft des Oberpräsidenten, Wirklichen Geheimen Raths von Wincke in Berlin in Verbindung bringen zu können. Für jetzt werden dem Vernehmen nach indessen erst die Landtags-Abschiede für einige Provinzen berathen werden, da durch die Geschäftsreisen der meisten Minister die gemeinsamen Berathungen in der Mitte des Sommers, wie in allen früheren Jahren, so auch in diesem, eine Zeit lang unterbrochen werden müssen. Die Abschiede der übrigen Provinzen dürften daher bis zum Herbst ausgesetzt werden.

Niederlande.

Amsterdam, d. 29. Juni. Seit einigen Tagen geht an der hiesigen Börse ein Gerücht, das anfangs so unglaublich schien, daß es gar keinen Eindruck machte, das aber jetzt so an Konsistenz gewonnen hat, daß man geneigt sein muß, es als begründet zu betrachten. Der neue Finanzminister soll nämlich den Plan haben, die gesammte holländische Staatsschuld und zwar zwangsweise, ohne daß der Inhaber die Auszahlung des Kapitals al pari verlangen könne, in eine einjährige große 3proz. Schuld zu konvertiren.

Großbritannien und Irland.

London, d. 26. Juni. Irländische Blätter melden von einer neuen großen Versammlung, der O'Connell in Skibbereen beigewohnt hat. Es waren über 400,000 Menschen versammelt, und wurden dabei die gewöhnlichen Reden gehalten. Ein Redner nannte die Minister, namentlich Sir J. Graham, unverschämte Lügner. O'Connell selbst wurde mit unbeschreiblichem Jubel empfangen. Er wiederholte wieder, die Regierung wolle einen Bürgerkrieg, aber Irland werde ihr diesen Gefallen nie thun, es werde nur gesetzlich handeln, und dadurch um so stärker sein. Bei dem Danket hielt er wieder eine Rede, worin er sagte: „Was will uns England thun?“

Es fange heute an, und morgen fallen die Konsols, und das kann kein Engländer vertragen. Und denkt man nicht an Louis Philipp? Welches Vergnügen würde es ihm machen, wenn die Sieger von Waterloo unter den Schlägen Jendals erlagen. Die Freiheit ist erwacht, wir werden sie erringen. Kein Verbrechen, keine Verschwörung, keinen Friedensbruch! Folgt euren Führern und Alles wird gut gehen."

Frankreich.

Paris, d. 29. Juni. Die Rentenotirung ist abermals gewichen; als Ursache wird das Ausbleiben der Nachrichten aus Katalonien angegeben; da auch die gewöhnliche Post von Madrid fehlt, so schließt man, Biscaya sei der Insurrektion beigetreten; die Regierung soll durch den Telegraphen die Bestätigung der Niederlage Zurbarano's erhalten haben.

Spanien.

(Bayonne, d. 28. Juni.) Sevilla hat sich am 19. Juni pronuncirt (für die Insurrektion ausgesprochen); der politische Chef und ein Theil der Truppen haben sich der Bewegung angeschlossen. Corunna hat sein Pronunciamento am 18. Juni gemacht. Der Generalkapitän und der politische Chef haben die Stadt verlassen; die Bewegung hat sich ausgebreitet in Galizien; die Städte Sanct Jago, Lugo, Orense, Vigo, Betanzos haben sich pronuncirt. Der Regent ist am 23. Juni zu Quintanar de la Orden in der Mancha angekommen. Er hat von da aus seinen Marsch nach Valencia fortgesetzt; (er kann am 3. Juli vor Valencia stehen;) General Rodil ist zum Chef der Hellegardiere ernannt worden.

Man vermuthet hier, Barcelona sei wirklich am 25. Juni bombardirt worden; dabei hält man aber doch seit einigen Tagen Espartero's Sache für sehr gefährdet, wenn nicht für verloren.

Die Junta von Katalonien hat eingesehen, daß es nothwendig ist, ein politisches Centrum und eine geordnete Verwaltung für die von Espartero abgefallenen Provinzen einzurichten; nur durch vereinte Streitkräfte und ineinander greifende Maßregeln kann die Insurrektion siegen; die Junta zu Barcelona hat darum ein Circularschreiben ausgehen lassen an die Juntas der andern Hauptorte, die sich gegen den Regenten pronuncirt haben, sie einzuladen, folgende Grundbestimmungen anzunehmen: Zusammenberufung einer Nationaljunta (allgemeinen Ständeversammlung), wozu vorerst jede der Provinzialjuntas zwei Deputirte abschickt; Berufung des Ministeriums Lopez an den Sitz der Nationaljunta; Wahl der Stadt Valencia zum provisorischen Aufenthalt der Centralregierung (ausübenden Gewalt). Von den 48 Provinzen, in welche das spanische Gebiet getheilt ist, hatten sich bis zum 23. Juni 14 entschieden gegen die Regierung zu Madrid erklärt, nämlich: Albacete, Alicante, Almeria, Barcelona, Burgos, Castellon de la Plana, Cuenca, Girona, Granada, Malaga, Murcia (mit Karthagena), Taragona, Teruel, Valencia. Die Insurrektion gedeiht an dem Littoral des mittelländischen Meeres in allen Hafenstädten. Es hatten sich noch keine englischen Schiffe gezeigt. Zu Valencia herrscht vollkommene Eintracht zwischen den Parteien der Exaltados und Moderados; der Zwiespalt von 1840 ist für den Augenblick verschwunden; man läßt gegenseitig etwas nach von der Strenge der Grundsätze und hält zusammen gegen Espartero, der als gemeinschaftlicher Feind betrachtet wird. Zwei Deputirte, die für den Regenten sind, hatten zu Bunol, unfern Valencia, eine Gegenbewegung organisiert; man schickte eine Abtheilung Truppen hin, worauf

sie sich nach Requana flüchteten. Mehrere Kolonnen sind von Valencia ausgerückt, sich auf der Madrider Straße aufzustellen. Der Aufstand in Murcia war Anfangs von den Behörden gehindert worden; es rückten aber 1500 Mann Linientruppen und Milizen von Karthagena und Alicante heran, worauf sich die Autoritäten entfernten und der Insurrektion freien Spielraum ließen. Nach den jüngsten Berichten aus Bayonne ergreift der Geist des Aufruhrs nun auch Alt-Kastilien und Galicien; der Postcourier von Madrid ist in dem Dorf Monasterio, zwischen Burgos und Briviesca von einem Bataillon, bei welchem sich der Deputirte Collantes befand, angehalten worden; das Bataillon war zu Briviesca zu den Insurgenten übergegangen und zog nach Burgos, um dort eine Bewegung zu provociren, die auch eingetreten ist. Am 18. Juni ist die Insurrektion in Corunna zum Ausbruch gekommen. Die Nationalmiliz hatte die Thore besetzt und eine Junta konstituiert; die Truppen standen unter den Waffen; man wußte nicht, ob sie sich der Bewegung anschließen würden; inzwischen hatten sie der Miliz kein Hinderniß in den Weg gelegt. Die baskischen Provinzen halten sich ruhig; sie haben lange genug an den bitteren Früchten des Bürgerkriegs gezehrt und wollen abwarten, wie sich die Dinge gestalten.

Beimliches.

— Von der Rench (Baden), d. 24. Juni. Die Landleute dieser Gegend haben am 19. mit der Kapps- und Gerstenernte begonnen, und ein großer Theil des Heues ist in Fülle und bester Qualität bei gutem Wetter in die Scheuern gebracht worden. — An der Bergstraße ist bereits vorige Woche neue Gerste zu Markt gebracht und auf Anstehen mehrerer Bedürftigen von dieser Frucht im Tausch gegen spätere Rückgabe von gleichem Maß gemischte Frucht (Koggen und Weizen) abgegeben worden, damit dieselben nicht länger genöthigt sind, das theure Brod, wie seit einigen Monaten geschieht, warm aus dem Ofen zu nehmen, das der Gesundheit nachtheilig und oft nicht immer zu haben ist, wie dies insbesondere an der Bergstraße der Fall gewesen. — Winzer von der Bergstraße versichern, daß es bei fortdauernder günstiger Witterung, ohne Schloßen und kalte Nächte, ein solches Weinjahr gebe, wie die ältesten Leute sich nicht erinnern können, also einen überaus reichen Herbst. Obst fällt mittelmäßig aus.

— Die Landesregierung zu Meiningen hat Folgendes bekannt gemacht: Schon mehrfach will man die Beobachtung gemacht haben, daß eine Selbstentladung der Perkussionsgewehre dann erfolgt, wenn dieselben, vom Pulverdampfe beschmutzt, unter Einwirkung der Nässe wieder geladen, mit aufgesetztem Zündhütchen längere Zeit aufbewahrt werden. Unter diesen Umständen erfolgt eine chemische Zersetzung der Zündmasse und in manchen Fällen dadurch eine Selbstentzündung derselben. Erst neuerer Zeit ist im hiesigen Lande ein Fall vorgekommen, wo ein Perkussionsgewehr auf die bezeichnete Weise sich entlud, und wir sehen uns deshalb veranlaßt, hierauf aufmerksam zu machen und allen denen, die der Perkussionsgewehre sich bedienen, zu Vermeidung möglicher Gefahr anzurathen, von feucht gewordenen oder stark beschmutzten wieder geladenen Gewehren, wenn sie in diesem letzten Zustande aufbewahrt werden sollten, jedesmal das Zündhütchen abzunehmen und den Zündstift, an welchem beim Abnehmen der Hütchen oft Zündmasse hängen bleibt, sorgfältig zu reinigen.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Mit Allerhöchster Genehmigung Sr. Majestät des Königs hat das Königl. hohe Ministerium des Innern auf den Antrag der Herren Stände des Saalkreises nachstehende Bestimmungen wegen des Einfangens und Haltens der Nachtigallen erlassen:

§. 1. Das Einfangen der Nachtigallen im Saalkreise wird bei einer Polizeistrafe von 5 Thlr. oder Stägigem Gefängniß verboten.

§. 2. Jeder Einsasse des Saalkreises, welcher eine außerhalb des Kreises eingefangene Nachtigall in einem Käfig halten will, hat hiervon der Ortspolizeibehörde binnen 8 Tagen Anzeige zu machen, und für die von derselben zu ertheilende Erlaubniß eine Abgabe von 5 Thlr. zur Ortsarmenkasse zu entrichten.

Die Verpflichtung zur Zahlung dieser Abgabe und zur Erstattung der vorgeschriebenen Anzeige erneuert sich mit jedem Kalenderjahre, so lange die Nachtigall gehalten wird. Wer die Anzeige unterläßt, paght außer der Jahresabgabe eine Polizeistrafe von 5 Thlr.

§. 3. Das Ausnehmen oder Zerstreuen eines Nachtigallen-Nestes im Saalkreise wird mit einer Polizeistrafe von 10 Thlr. oder Gefängniß von 14 Tagen geahndet.

§. 4. Durch diese Verordnung werden alle sonstigen wegen des Einfangens und Haltens von Nachtigallen bestehenden Vorschriften außer Kraft gesetzt.

Halle, den 28. Juni 1843.

Der Landrath des Saalkreises
v. Wassewitz.

Torfverkauf.

In der, der hiesigen Stadtgemeinde zugehörigen Kösigk-Torfgräberei wird von jetzt an diesjähriger Torf von vorzüglicher Qualität verkauft. Der Preis desselben ist mit Einschluß des Anweisungsgeldes pro Tausend auf 1 Thlr. 12 Sgr. 6 Pf. festgesetzt worden.

Gräfenhainichen, d. 29. Juni 1843.

Der Magistrat.

Höherer Bestimmung zu Folge soll das im Brehnaerbüsch aufbereitete Reißholz aus freier Hand gegen die Taxe verkauft werden.

Kaufliebhaber wollen sich entweder hier oder bei dem Corpsjäger Jacoby zu Gleibitz melden, der dann das Weitere wegen Ausstellung der Holzzettel besorgen wird.

Böckeritz, den 26. Juni 1843.

Der Königliche Oberförster
v. Schütz.

Ein Breithaupt'scher großer Repetitions- und Compensations-Theodolit, verbunden mit Bouffolen-Mess Tisch- und Nivelir-Apparat, noch nicht 2 Jahre alt und theilweis noch gar nicht gebraucht, ist wegen Dienstveränderung zusammen für den billigen aber festen Preis von 150 Thlr. zu verkaufen. Auch kann noch eine besondere sehr gute Fernrohr-Bouffole mit Statis und vollkreisigem Transporteur entbehrt werden. Wo? erfährt man in der Expedition des Couriers.

Eltern, welche gesonnen sind, ihre Söhne zur Aufnahme in ein Gymnasium, oder in eine Realschule vorbereiten zu lassen, finden dazu eine recht passende Gelegenheit bei einem Prediger auf dem Lande. Nähere Auskunft ertheilt der Prediger D. b. r. icht zu Tausardt bei Vibra.

Dritte Auflage von Steigers Wochenpredigten.

Bei Scheitlin und Zollikofer, Verlags-Handlung in St. Gallen, ist erschienen und durch jede Buchhandlung Deutschlands und der Schweiz zu beziehen:

Kleine Wochenpredigten

über des

Christen Stimmung und der Welt Ton.

Von

Karl Steiger.

Dritte, neu durchgesehene und vermehrte Auflage.

2 Thle. geb. in 1 Band. Preis:
1 Thlr. 20 Sgr.

Die Darmstädter Kirchenzeitung sagt bei Beurtheilung über obige Schrift und über „Glück, Heil und Seligkeit“ von demselben Verfasser:

„Zwei herrliche Schriften! Wir haben sie gelesen und immer wieder gelesen, und gestehen, daß uns lange nichts so gesund und kräftig, so lebensfrisch und lebenswarm entgegen gekommen ist.“

Beide Werke sind vorrätzig bei

Richard Mühlmann,
Brüderstraße.

Ich warne davor, an Personen, die nicht von mir selbst beauftragt sind, auf meinen Namen etwas zu borgen, da ich nur solche Schulden bezahlen werde, die ich selbst etwa gemacht haben.

Stäger.

(Freiimfelde.) Heute Mittwoch den 5. d. Mts. Gesellschaftstag und Gartenconcert bei
P. de Bouché,

Sonntags den 9. Juli ladet zum Vorgeschießen ergebenst ein
der Rathskellerpachter
Maue in Brehna.

Im früher Siegertschen Garten, Obersteinthor Nr. 1519b, sind noch Kamel- und Pflanzungen zu verkaufen.

Eine schwere fette Kuh ist zu verkaufen bei
Bröse in Steuden.

1400 Thlr. Courant werden zum 1. August c. auf sichere Hypothek nachgewiesenen Brüderstraße Nr. 203/4.
Halle, den 4. Juli 1843.

So eben ist erschienen und vorrätzig bei
C. A. Schwetschke und Sohn:

Beitrag zur Beurtheilung
des
preussischen
Strafgesetzentwurfes.

Preis 15 Sgr.

Jena, den 26. Juni 1843.

E. Hochhausens Buchhandlung.

Kaltwasser-Heilanstalt.

Die in diesem Jahre hier in Wippa, (im Mansfelder Gebirgskreis) errichtete Kaltwasser-Heilanstalt ist nun so weit fertig, daß ich solche Kranke, welche die Wasserkur gebrauchen wollen, von jetzt ab in Behandlung nehme, und ersuche ich, desfallsige Anmeldungen direkt an mich richten zu wollen.

Wippa, den 28. Juni 1843.

Dr. Lindemann.

Ich suche einige Handlungslehrlinge für hiesige angesehenen Material-Geschäfte unter billigen Bedingungen.

Hachtmann, Kl. Ulrichstraße Nr. 1020.

Ein Rollwagen mit Legachsen, noch im guten Stande erhalten, steht zum Verkauf bei den Königl. Packhofsaufladern vor dem Klausthor.

Heute Mittwoch Concert bei

H. W. Preis in Trotha.

Einige Wispel Weizenkleie, à Wispel 10 Thlr., sind zu haben beim Mehlhändler
Gaul Nr. 808.

Ein in ganz gutem Stande sich befindliches Billard mit allem Zubehör wird zu kaufen gesucht; um baldige Nachricht zu geben, wer ein solches hat, bittet der Commissionsrath Gottl. Wächter Nr. 207.

Lehrlinge

für en gros- und en detail-Geschäfte, so wie für Künstler und Handwerker, werden stets aufs Beste placirt durch den Agenten C. A. Gessler in Magdeburg.

Wachsteinwand, Wachsbarchente, abgepaßte Wachstdecken, auch Wachstafel, empfiehlt zu billigen und festen Preisen

J. Friebel,
Leipziger Straße Nr. 298,
Hrn. C. F. Klose gegenüber.

Schlesien darf auf bessere Flachserndte hoffen, weshalb ich schon von heute an, zur Begegnung aller Concurrnz, die Preise meiner Leinwand ermäßigt habe, und zu sehr billigen aber festen Preisen empfehle.

Halle, den 1. Juli 1843.
J. Friebel.

Organisten und denjenigen, die sich dazu bilden wollen, sind folgende Instrumente zur Privatübung zu empfehlen, als: 1) ein Cornett-Clavier, bestehend aus 2 achtfüßigen Manualen und einem sechzehnfüßigen Pedale. 2) Ein sechzehnfüßiges Pedal, das unter jedes Klavier oder Pianoforte gestellt werden kann. Ueber diese Instrumente giebt der Hr. Instrumentmacher Julius Hänel zu Naumburg a. d. S. Auskunft.

Bekanntmachung.

Das zum Rittergute Ostrau bei Jörbig gehörige diesjährige harte Obst an Äpfeln, Birnen, Pflaumen u. s. w., soll den 10. Juli dieses Jahres, Vormittags 9 Uhr, in dem herrschaftlichen Registratur-Zimmer im hiesigen Schloß-Gebäude meistbietend verpachtet und die Bedingungen im Termine bekannt gemacht werden.

Ostrau, den 26. Juni 1843.

Bekanntmachung.

Aus einer genügend renommirten Fabrik verkaufe ich das Packet Sichorien (nicht 9 Loth) sondern 11 Loth zu 5 Pfennige und in Partien billiger.

Wettin, den 27. Juni 1843.
Friedrich Gödel.

Offene Secretair-Stelle.

Ein Secretair, welcher eine Caution von 100 bis 200 Thlr. machen kann, erhält sofort eine Stelle durch den Agenten C. A. Gessler in Magdeburg.

Heute Gesellschaftstag bei Kühne auf der Maille.

Den Ein- und Verkauf von Waaren aller Art Landes-Producte u. s. w. übernimmt, leistet bei Zusendungen von Waaren einen dem Gegenstand angemessenen Vorstand, und verspricht bei reeller Bedienung die Berechnung der billigsten Provision der Agent Gessler in Magdeburg.

Zu unserm den 9. Juli und folgende Tage abzuhaltenden Hauptschießen laden wir die auswärtigen eingeschriebenen Schützen, so wie unsere verehrlichen Nachbarn hiermit freundlichst ein.

Alsleben a. d. S., den 26. Juni 1843.

Der Vorstand der Schützengesellschaft.

Markt-Anzeige.

Am Woll- und Saat-Markte, Montag den 10. Juli d. J., ist in meinem Saale Mittags 10 Ubr d'hoie, wozu ich meine geehrten Söhner und Freunde höflichst und ergebenst einlade.

Chr. Friedr. Wagner,
zum Prinzen von Preußen
in Eöthen.

50,000 Thaler Gold

sollen in getheilten Summen auf ländliche Sicherheit ausgeliehen werden durch den Agent C. A. Gessler in Magdeburg.

Auf der in Schlettauer Flur neu angelegten Braunkohlen-Grube Gottes Gabe sind fortwährend brenn- und formbare Braunkohlen von der besten Qualität zu dem Preise von 2 1/2 Sgr. pr. Tonne zu haben. Diejenigen, welche durch Abnahme von größern Quantitäten eine Begünstigung beanspruchen, werden ersucht, sich an den Unterzeichneten zu wenden, welcher, so fern es gewünscht wird, auch die Anfuhr mit übernimmt.

Schlettau, den 30. Juni 1843.

K. Keil.

Den 11. Juli Abends werde ich Wirthstafel bei unserm Hauptschießen halten, wozu ich außerhalb Wohnende hiermit ergebenst einlade.

Alsleben, am 5. Juli 1843.

Einicke.

Kaufgesuch.

Mehrere Ritter- und Landgüter werden zu kaufen gesucht durch den Agenten C. A. Gessler in Magdeburg.

Holz-Auction!

In dem Gräfl. Schwerinschen Forste des Amtes Erdeborn, Schlag Fürstenholz, sollen noch circa 110 Stück starke eichene Nußschäfte meistbietend verkauft werden. Es ist hierzu ein Termin auf den

13. Juli d. J., von früh 8 Uhr ab, an Ort und Stelle anberaunt, wozu Kaufstüßige eingeladen werden.

Diejenigen, welche in den früheren Auctionen Nußschäfte erstanden, aber noch nicht abgefahren haben, werden ersucht, dies baldigst thun zu lassen.

Erdeborn, den 27. Juni 1843.

Ein Haus mit Garten circa 1000 Schritt von Eisleben, an der Nordhäuser Straße gelegen, welches sich vorzugsweise zu einer Fabrik oder Kalkbrennerei eignet, soll bei schneller Veränderung baldigst verkauft werden; das Gebäude mit Garten ist auf 680 Thlr. taxirt, und beim Verkaufe können 250 Thlr. darauf stehen bleiben.

Näheres sagt das

Commissions-Bureau
von W. E. Regel
in Eisleben.

Actuarien, Rechnungsführer, Secretaire, Deconomen, Brennerei-Verwalter, Handlungsdiener für en gros- und en detail-Geschäfte, Disponenten, Apotheker-Gehülfen, Schreiber, Copisten, Weinküfer, Keller, Kunstgärtner, Förster, Jäger, Aufseher, Gesellschafterinnen, Erzieherinnen, Wirthschafterinnen u. s. w., können durch meine Vermittelung stets Condition erhalten; zugleich empfehle ich mich einem hohen Adel und einem hochgeehrten Publikum bei vorzunehmender Besetzung derartiger Stellen bestens, und bemerke, daß ihnen keine Kosten für Nachweis guter mit vorzüglichen Attesten versehener Personen erwachsen.

Der Agent C. A. Gessler
in Magdeburg.

Seit einigen Monaten bin ich im Besitze einer neuen Handschrotmühle. Es liefert solche mit 2 Mann betrieben in der Stunde 2 Berl. Scheffel feines Viehschrot, ist ganz einfach und dauerhaft gebaut, bedarf keiner besondern Schärfung und Stellung, wird durch den Gebrauch immer zweckentfprechender, so daß der Verfertiger, der Maschinenbauer G. Sanderhauf zu Lützenwitz bei Zeitz besonders empfohlen zu werden verdient.

Theodor Jäger zu Schlauditz
bei Zeitz.

Beilage

Mittwoch, den 5. Juli 1843.

Deutschland.

Würzburg, d. 27. Juni. Der Mangel an Getreide, sei er aus wirklicher Noth entstanden oder durch Zurückhalten der vorhandenen Getreidevorräthe vom Handel, hat seit Kurzem so ernstliche Besorgnisse erregt, daß die Regierung von Unterfranken und Aschaffenburg, obgleich ein wirklicher Nothstand noch nicht eingetreten ist, sich veranlaßt gesehen hat, im Interesse des Publikums polizeiliche Maßregeln zu treffen. Die betreffende Bekanntmachung ruft die allerhöchste Verordnung über das Verbot des Verkaufs von Getreide auf dem Halm oder der Wurzel ins Gedächtniß zurück, sowie die Verfügungen, welche den Handel und Unterhandel mit Getreide nur anfassigen Individuen gestatten, sie schärft das Verbot des Verkaufes und Aufkaufs aufs Ernstlichste ein und verfügt die schärfste Aufsicht über Preis, Gewicht und Qualität des Brods und Biers und gegen das Einbringen unreifer Feldfrüchte. Man hofft, daß diese Maßregel ihres Zweckes um so weniger verfehlen wird, als, wie gesagt, wirkliche Noth noch nicht vorhanden ist.

Zürich.

(Wien, d. 26. Juni.) Es scheint sich zu bestätigen, daß die ganze Wahlgeschichte in Serbien nur auf eine politische Komödie hinausläuft. Fürst Georgiewitsch wird, wie es der Wunsch und Wille der Pforte ist, Fürst von Serbien werden, wenigstens sprechen alle bis jetzt eingetretene Umstände dafür. Fürst Milosch verhält sich anscheinend ganz ruhig, doch wurde im Geheimen zu seinen Gunsten gethan, was möglich ist, um ihm die Regierung in Serbien wieder zu verschaffen. Das wichtigste Resultat, das die Pforte durch die Absetzung des Fürsten Michael erlangt hat, ist, daß nun die Erblichkeit der Fürstenwürde in Serbien vernichtet ist. — Baron Lieven wird täglich hier erwartet.

Bermischtes.

— Frankfurt a. M., d. 27. Juni. Gestern fand in verschiedenen Theilen der Stadt einige Aufregung der Gemüther wegen des Brodmangels statt, doch kam es nirgends zu einem Exzeß. Der Brodpreis wird übermorgen etwas steigen, allein doch nicht viel, da die Stadt die Bäcker aus ihren Vorräthen an Getreide und Mehl unterstützt. In der Umgegend ist der Brodmangel groß. Namentlich wird auf den kleineren Orten sehr schlechtes, fast ungenießbares Brod gebacken und doch kostet das Pfund 4 Kreuzer. Es werden in dem Getreidehandel jetzt wahre Börsengeschäfte gemacht, und der Wucher hat ein großes Feld zur Spekulation.

— Wie bedeutend einige Industriezweige in der Schweiz sind, erhellt aus den statistischen Angaben, welche die Kantons in neuester Zeit dem Vororte eingereicht haben. So entnimmt man z. B. dem Züricher Berichte, daß daselbst jährlich von etwa 16,000 Menschen für zehn Millionen Gulden Seidenstoffe verfertigt werden, von welcher Summe etwa ein Drittel als im Lande bleibender Ertrag der Industrie anzusehen ist. Die

Anzahl der hierfür gebrauchten Webstühle beträgt ungefähr 12,000, welche in den Wohnungen der Landleute verbreitet, und Eigenthum derselben sind. Der Werth der jährlich im Kanton Zürich zu Gespinnsten und Geweben verarbeiteten Baumwolle erreicht beinahe 7 Millionen Gulden, wobei gegen 5000 Personen beschäftigt sind. Die Zahl der Spindeln beläuft sich auf 300,000.

Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, den 3. Juli.

Fonds.	Zf.	Pr. Cour.		Actien.	Zf.	Pr. Cour.		
		Brief.	Geld.			Brief.	Geld.	Gem.
St. Schldsch.	3 ¹ / ₂	104	103 ¹ / ₂	Eisenbahnen.	5	139 ¹ / ₂	—	—
Preuß. Engl.	—	—	—	Berl. Persb.	—	—	—	—
Oblig. 30.	4	103 ¹ / ₄	102 ³ / ₄	do. do. P. Dbl.	4	—	103 ¹ / ₂	—
Präm. Sch. d.	—	—	—	Magd. Leipz.	—	170 ¹ / ₂	169 ¹ / ₂	—
Seehandl.	—	90 ¹ / ₂	—	do. do. P. Dbl.	4	—	103 ¹ / ₂	—
Kur. u. Nm.	—	—	—	Brl. Anhalt.	—	140 ¹ / ₂	139 ¹ / ₂	—
Schldsch.	3 ¹ / ₂	102	—	do. do. P. Dbl.	4	—	103 ¹ / ₄	—
Berl. Stadt.	—	—	—	Düss. Elberf.	5	80 ¹ / ₂	79 ¹ / ₂	—
Oblig.	3 ¹ / ₂	103 ¹ / ₄	—	do. do. P. Dbl.	4	—	94 ³ / ₄	—
Danz. do. in	—	—	—	Rheinische	5	75 ¹ / ₄	74 ³ / ₄	—
Zh.	—	48	—	do. do. P. Dbl.	4	—	95 ¹ / ₄	—
Wäpfr. Pfr.	3 ¹ / ₂	102 ³ / ₄	102 ¹ / ₄	Berl. Frankf.	5	—	125 ¹ / ₄	—
Grßh. Pol. do.	4	106 ³ / ₄	106 ¹ / ₄	do. do. P. Dbl.	4	104 ¹ / ₄	103 ³ / ₄	—
do. do.	3 ¹ / ₂	102 ¹ / ₈	—	Db. Schles.	4	115 ¹ / ₂	—	—
Wäpfr. Pfr.	3 ¹ / ₂	—	103 ³ / ₄	W. Stett. Lt. A.	—	—	117 ³ / ₄	—
Pomm. do.	3 ¹ / ₂	103 ¹ / ₄	102 ³ / ₄	do. do. Lt. B.	—	—	117 ³ / ₄	—
Kur. u. Nm.	—	—	—	do. do. abgeß.	—	—	112 ¹ / ₄	—
do.	3 ¹ / ₂	103	102 ¹ / ₂	Grdrcksdor.	—	13 ¹ / ₂	13 ¹ / ₂	—
Schles. do.	3 ¹ / ₂	—	101 ³ / ₄	And. Goldm.	—	—	—	—
				à 5 Zhlr.	—	11 ³ / ₄	11 ¹ / ₄	—
				Disconto.	—	3	4	—

Leipzig, d. 3. Juli.

Staatspapiere.	Angebot.	Gesucht.	Staatspapiere.	Angebot.	Gesucht.
K. S. Steuer-Cred.	—	—	K. Pr. St. Schuldsch.	—	—
Rassensch. à 3 ⁰ / ₁₀ im	—	100	à 3 ¹ / ₂ ⁰ / ₁₀ in Pr. St.	103 ¹ / ₄	—
14 ⁰ / ₁₀ F.	—	—	pr. 100	—	—
von 1000 u. 500 ⁰ / ₁₀	—	—	Hamb. Feuer-K. Anl.	—	—
kleinere	—	—	à 3 ¹ / ₂ ⁰ / ₁₀ (300 Mk.	—	—
K. S. Kamm.-Cred.	—	—	Wco. = 150 ⁰ / ₁₀)	98	—
Rassensch. à 2 ⁰ / ₁₀ im	—	—	K. R. Destr. Metall.	—	—
20 fl. F.	—	—	pr. 150 fl. Conv.	—	—
v. 500, 200 u. 50 ⁰ / ₁₀	—	—	à 5 ⁰ / ₁₀ lauf. Zinsen	—	115 ¹ / ₈
K. S. Landrentenbr.	—	—	à 4 ⁰ / ₁₀ à 103 ⁰ / ₁₀ im	—	104 ¹ / ₄
à 3 ¹ / ₂ ⁰ / ₁₀ i. 14 ⁰ / ₁₀ F.	—	—	à 3 ⁰ / ₁₀) 14 ⁰ / ₁₀ F.	—	—
v. 1000 u. 500 ⁰ / ₁₀	102 ¹ / ₄	—			
kleinere	—	—	Actien		
K. Preuß. Steuer-	—	—	exclus. Zinsen.		
Credit-Rassensch. à	—	—	Act. d. W. B. pr. St.	—	—
3 ⁰ / ₁₀ im 20 fl. F.	—	—	à 103 ⁰ / ₁₀	1145	—
v. 1000 u. 500 ⁰ / ₁₀	100	—	Leipz. Bank-Actien	—	—
kleinere	—	—	à 250 ⁰ / ₁₀ pr. 100	121 ¹ / ₂	—
Leipz. Stadt-Oblig.	—	—	Leipz. Drsd. Eisenb.	—	—
à 3 ⁰ / ₁₀ im 14 ⁰ / ₁₀ F.	—	—	Act. à 100 ⁰ / ₁₀ pr. 100	120 ¹ / ₄	—
v. 1000 u. 500 ⁰ / ₁₀	99 ⁷ / ₈	—	Sächsisch-Baier. do.	—	—
kleinere	—	—	pr. 100	100	—
Leipz. Dresd. Eisenb.	—	—	Magd. Epz. do. incl.	—	—
P. Dbl. à 3 ¹ / ₂ ⁰ / ₁₀	106 ¹ / ₂	—	Div. Sch. do. pr. 100	—	170 ¹ / ₂

Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.

Nordhausen, den 1. Juli.

Weizen	2 ⁷ / ₈ 18 ¹ / ₂ Sgr	— 2	bis	2 ⁷ / ₈ 26 ¹ / ₂ Sgr	— 2
Roggen	2 = 20 =	— =	— =	2 = 26 =	— =
Gerste	1 = 20 =	— =	— =	1 = 24 =	— =
Hafer	1 = 10 =	— =	— =	1 = 15 =	— =
Rüböl, der Centner	11 ¹ / ₂ ⁷ / ₈				
Leinöl, der Centner	12 ¹ / ₂ ⁷ / ₈				

Magdeburg, den 3. Juli. (Nach Bispela.)

Weizen	54	—	56 ¹ / ₂ ⁷ / ₈	Gerste	—	—	—	—
Roggen	—	—	—	Hafer	32 ¹ / ₂	—	—	—

Wasserstand zu Halle

am 4. Juli.

Oberhaupt	6 Fuß 9 Zoll.
Unterhaupt	9 Fuß 9 Zoll.

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg

am 3. Juli: Nr. 7 und 3 Zoll.

Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 3. bis 4. Juli.

Im Krouprinzen: Sr. Exc. der Wirkl. Geh. Rath u. Chef-Präsid. des Kammergerichts v. Grolman u. Dr. Banquier Evers a. Berlin.

Hr. Oberst-Lieut. u. Kommand. der 4. Art.-Brig. Leo u. Hr. Prem.-Lieut. u. Adjut. Graberg a. Erfurt. Hr. Oberjägermstr. Graf v. d. Affenburg a. Meisdorf. Hr. Oberst Wuitzboff a. Moskau. Hr. General Elcombe u. Hr. Rentier Cholmby a. London. Hr. Stud. med. Finger a. Dresden. Die Hrrn. Kaufl. Schüttler a. Frankfurt, Clerck a. Lippstadt, Schüz a. Kenney.

Stadt Jürch: Hr. Ober-Ver.-Assessor Struck a. Frankfurt. Hr. Major v. Schacht u. Hr. Lieut. Herzog a. Erfurt. Die Hrrn. Kaufl. Berger a. Berlin, Höfer a. Leipzig, Bausch a. Könsahl, Passchke u. Schneider a. Magdeburg. Frau Dr. Scheibel, Frau Witwe Roscher u. die Hrrn. Scheibel u. Henschel a. Berlin.

Goldnen Ring: Hr. Hym. Retsch u. die Hrrn. Lieut. v. Mecklenburg u. Boiz a. Erfurt. Die Hrrn. Kaufl. Lange a. Magdeburg, Frank a. Braunschweig. Die Hrrn. Aml. Gerhardt a. Rosenhagen, Steinach a. Duihow.

Goldnen Löwen: Hr. Hauptm. Hertleben a. Koblenz. Hr. Rittergutsbes. v. Schmen a. Sorau. Die Hrrn. Kaufl. Schönfelder a. Stettin, Erwald a. Berlin.

Stadt Hamburg: Fräul. Kintelen a. Paderborn. Hr. Chef-Präsid. Stelzer m. Fam. a. Halberstadt. Hr. Prem.-Lieut. v. Berthern u. Hr. Lieut. Weze a. Erfurt. Die Hrrn. Kaufl. Sülter a. Magdeburg, Goswisch a. Leipzig. Hr. Mundkoch Sondermann a. Berlin. Hr. Justiz-Comm. Behrhan a. Köfla.

Goldnen Kugel: Hr. Oberlehrer Rüdiger a. Wittenberg. Hr. Braumeister Derbusch a. Bößigker. Die Hrrn. Kaufl. Koch a. Rosenhagen, Rauchart a. Berlin. Hr. Fabrik. Paul a. Hannover. Hr. Stallmeister Schlemmer a. Berlin. Hr. Schausp. Richter a. Breslau.

Familien-Nachrichten.

Verlobungsanzeige.

Die Verlobung meiner ältesten Tochter Amalia mit Herrn Liebaldt, Ritterguts-pachter, und die Verlobung meiner zweiten Tochter Clara mit Herrn Hecker, Cand. theol., zeige ich Freunden und Bekannten, nur auf diesem Wege, ganz ergebenst an.

Querfurt, den 29. Juni 1843.

Leys, Domainen-Rentmeister.

Bekanntmachungen.

Sonntag den 9. Juli, Nachmittags 3 Uhr, soll die diesjährige Grasnutzung der Collenbeyer Kirchenwiesen, 16 Morgen enthaltend, in einzelnen Parzellen an den Bekbietenden verpachtet werden. Pachtlustige wollen sich zur festgesetzten Zeit in der hiesigen Schenke einfinden.

Collenbey, den 3. Juli 1843.

Der Kirchenvorstand zu Collenbey.

Engl. Roman-Cement, auch Mastix- und Asphalt-Cement, Asphalt-Firniß und Steinkohlentheer bei

E. G. Fritsch & Comp.,
Paradeplatz.

Heute Mittwoch den 5. Juli wird das beliebte

Mosenefest

mit neuen **Decorationen** und **brillanter Beleuchtung** nebst **vollstimmigem Harmonie-** und **Vocal-Concert**, ausgeführt vom hiesigen Stadt-musikchor, im Garten des

Fürstenthals

stattfinden.

Alles Nähere die Anschlagzettel.

Ein Pöstchen sehr schwere Hammelfelle sind zu haben bei L. Schliack, große Ulrichstraße Nr. 10.

Ein junges Mädchen von außerhalb, das in allen weiblichen Handarbeiten, so wie auch in der Wirthschaft geübt ist, sucht bei einer anständigen Herrschaft ein baldiges Unterkommen. Es wird mehr auf eine solide Behandlung als hohes Lohn gesehen. Näheres gr. Brauhausgasse No. 351.

Sonntag den 9. d. M. zum ersten Kirchfest ladet ergebenst ein der Gastwirth Henze zum rothen Hause.

(Weinberg.) Heute Concert und Tanzvergnügen, wozu ergebenst einladet. Der gewöhnliche Weg ist wieder gangbar. H. Weise.

Eine brauchbare Krämpelmaschine steht zum Verkauf auf dem Neumarkt in der Fleischergasse Nr. 1168.

Zu der, Sonnabend den 8. Juli, Nachmittags 4 Uhr, im Schauspielhause stattfindenden großen Aufführung des Oratoriums:

Die Schöpfung von Haydn,

werden bis Freitag Abend Villers zum Subscriptionspreise von 15, 12 ¹/₂, 10, 7 ¹/₂, 5 und 3 Sgr. für die verschiedenen Plätze bei Herrn Kising am Markte ausgegeben.

Sonnabend sind ebendasselbst und an der Kasse nur Villers zu erhöhten Preisen zu haben. Terte à 2 ¹/₂ Sgr. werden sowohl bei Herrn Kising als an der Kasse verkauft. L. Thieme.

Sehr gut getretene Lehm-Steine sind einige Tausend zu verkaufen im Gasthof zur goldnen Kugel.